

**Evangelisch-reformierte
Kirchengemeinde
Bremen-Blumenthal**



Gemeindeprofil

Frühjahrskonvent



Konfirmation

Gemeindebrief - 2/2014
März - April - Mai

Inhaltsverzeichnis

Grußwort	3
Gottesdienste	5
Frühjahrskonvent	7
Aus dem Kirchenrat / Weltgebetstag	8
Bibelgesprächs <i>halbkreis</i> / Plattdeutscher Abend	9
Musikgruppen	10
Bildungsbrücke	11
Kindergarten	12
<i>Evangelische Jugend Blumenthal Farge</i>	14
Kinderseite	16
Termine <i>Evangelische Jugend Blumenthal Farge</i>	18
Konfirmanden	20
Gemeindeprofil	21
Rückblick DoKo-Turnier / Eine-Welt-Laden	25
Spendenaufruf	26
Obdachloseninitiative	28
Ab auf's Rad	29
100 Jahre Erster Weltkrieg	30
Aufsuchende Altenarbeit	32
Seniorenfrühstück / Seniorengymnastik	35
Goldene/Diamantene Konfirmation	36
Geburtstage	38
Freud und Leid	40
Spenden und Kollekten	41
Termine	42
Infoseite	43
Kirchenmusik	44

Liebe Gemeinde,

wie haben Sie ihren letzten Sonntag verbracht? Haben Sie sich Zeit genommen, ihn zu genießen oder stand dem wieder einmal das eine oder andere Unerledigte im Weg? Oder mussten Sie sogar zur Arbeit gehen?

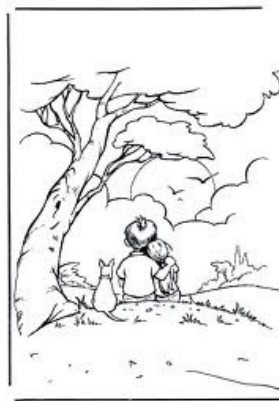
Sonntag, der siebte Tag ist uns geschenkt zum Ausspannen nach Tagen der Anspannung. Selbst im überall gegenwärtigen Business muss es ein Einhalten geben. Entspannen - sich eine Auszeit nehmen im Getriebe unserer Zeit wird immer wichtiger für uns Menschen. Oft sind wir so im Tun gefangen, dass wir sogar an eigentlich freien Tagen in Freizeitstress verfallen und uns mit privaten Terminen überladen oder zu immer neuen, immer spannenderen Events aufbrechen. „Ich kann mir nicht leisten, frei oder blau zu machen“, ist ein viel gehörter Ausspruch, „Ich muss am Ball bleiben, sonst läuft nichts mehr so recht“ ein anderer. Urlaub zuhause, das geht gar nicht, wir müssen etwas von der Welt sehen usw., usw. Der Druck, auch der selbst aufgebaute, wird immer größer. Doch irgendwann muss es einmal genug sein.

In der Schöpfungsgeschichte lesen wir, dass der Herr sich am siebten Tage ausruhte und erst damit vollendete sich seine Schöpfung. Erst damit war sie vollständig abgeschlossen, nicht vorher.

Das Ausruhen, das Entspannen und zu sich selber finden macht alles andere erst perfekt. Beschaulichkeit erleben, auf das Getane zurückblicken und es reflektieren, das macht unser Leben komplett und lebenswert. Der siebte Schöpfungstag steht ganz gleichberechtigt und gleich wichtig neben den sechs geschäftigen Tagen des Erschaffens.



Weniger ist mehr, auch für uns an jedem freien Tag. Es sind nicht noch mehr Erlebnisse, noch mehr Konsum sondern die kleinen Dinge, das Einfache in unserem Leben, das uns zur Ruhe kommen lässt: ein gutes Buch, gute Musik, ein Glas Wein, mit Familie und Freunden genossen, der Spaziergang in der Natur.



Nehmen Sie sich doch einmal die Zeit, sich ganz allein mitten auf eine Wiese zu stellen oder an die Weser zu setzen. Hören und se-

Grußwort

hen Sie, riechen und schmecken Sie, spüren Sie, was Sie dort umgibt. Sie werden eine neue innere Ruhe spüren, die Sie durchströmt, ein neues Verstehen und Genießen des Augenblicks, wenn Sie sich so auf die Natur - auf die Schöpfung - einlassen. Es gibt kaum etwas Schöneres, jetzt im Frühling, als die ersten warmen Sonnenstrahlen und das erste laue Lüftchen zu genießen. Hören Sie auf den Gesang der Vögel, sehen Sie das erste Grün und bestaunen sie ein zartes Buschwindröschen unter einem Baum und das Geplätscher von fließendem Was-

ser. Seien Sie dabei ganz bei sich, nicht einsam und allein, sondern ein Teil von diesen kleinen Wundern, die uns umgeben. So wird jeder freie Tag zum Sonntag, so wird aber auch der Sonntag zum Fest unserer Sinne und damit unseres Seins in jeder Woche. Gönnen Sie sich diesen einen Tag der Ruhe für sich selbst, für ihre Familie und



Freunde. So schöpfen Sie nach einer



Foto: Lotz

Die Gottesdienste sind - wenn nicht anders angegeben – sonntags um 10 Uhr. Gottesdienste, die an einem anderen Ort, zu einer anderen Uhrzeit oder nicht an einem Sonntag gefeiert werden, sind **fett** gedruckt.

Wenn nicht anders angegeben, werden unsere Gottesdienste durch Kirsten Kasselmann an der Orgel bzw. am Klavier musikalisch mitgestaltet.

Nach jedem Gottesdienst freuen wir uns, wenn Sie unsere Einladung zu Gesprächen bei (fairem) Kaffee/Tee im Gemeindehaus annehmen!

MÄRZ

Monatslied: EG 564 „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind“

02. März Prädikantin Kirsten Kasselmann

07. März 18 Uhr – Gottesdienst zum **Weltgebetstag**
nähere Infos auf Seite 8

09. März Gottesdienst mit Abendmahl - Pastor Ulrich Klein
Musik: ein Gitarrenensemble und Kantor Andreas Kettmann

16. März Gottesdienst am „Aktionstag für die Freiheit politischer Gefangener“ – in Zusammenarbeit mit amnesty international,
Pastor i.R. Martin Hausmann

23. März Gottesdienst anlässlich des Jubiläums
„80 Jahre Barmer Theologische Erklärung“,
Pastor Friedhelm Stemberg zur 3. These

Ab diesem Sonntag feiern wir unsere Gottesdienste wieder in der Kirche:

30. März 16.30 Uhr – „**Fröhlich das Leben ins Rollen bringen!**“
Familiengottesdienst mit Taufe
in Zusammenarbeit mit dem Kindergarten und dem
ADFC Bremen-Nord, nähere Infos auf Seite 29

APRIL

Monatslied: EG 95 „Seht hin, er ist allein im Garten“

06. April Ältestenprediger Arne Hilke

Gottesdienste

13. April Prädikantin Kirsten Kasselmann
- 18. April** Gottesdienst am **Karfreitag** - mit
Abendmahl
Ältestenprediger Arne Hilke
20. April **Ostersonntag** - Pastor Ulrich Klein
27. April Gottesdienst zur Eröffnung der
Konventsversammlung
Pastor Ulrich Klein



Foto: Lotz

Mai

Monatslied: Fundstücke Nr. 11 „Die Himmel erzählen“

04. Mai **Konfirmationsgottesdienst**
Diakonin Kathrin Müller, Pastor Ulrich Klein u.a.
11. Mai Gottesdienst in plattdeutscher Sprache
Pastor i.R. Harm Ridder



KONVENTS – VERSAMMLUNG

27. April 2014, 10.00 Uhr

Wir treffen uns im Gemeindehaus und beginnen wie immer mit einer Andacht.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Begrüßung
2. Bericht des Kirchenrates
- Aussprache darüber
3. Kassenbericht
- Aussprache darüber
4. Bericht der Rechnungsprüfer
5. Antrag auf Entlastung des Kirchenrates
6. Neubesetzung des stellvertretenden Konvents-Vorsitzes
7. Diskussion und Abstimmung über „Werbung im Gemeindebrief“
8. Verschiedenes

An diesem Sonntag sollen auch zwei Modelle für einen neuen Abendmahls-Tisch vorgestellt werden. Wir dürfen gespannt sein...

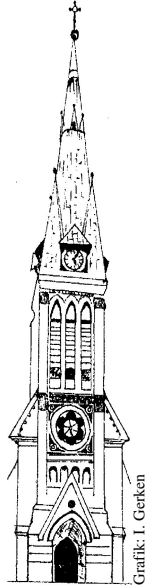


30. März 2014:
Beginn der Sommerzeit
Uhren um eine Stunde vorstellen

Foto: epd bild

Präsidentin kommt zu Besuch

Die Präsidentin der Bremischen Evangelischen Kirche Frau Edda Bosse wird unsere Gemeinde am Montag, 10. März besuchen. Darauf freuen wir uns sehr. Wir wollen ihr bei einer gemeinsamen Sitzung des Kirchenrates und Vertretern der Arbeitsgruppen „Blumenthal 2020“ unsere gegenwärtige Gemeindearbeit vorstellen und unsere Ideen für eine zukunftsfähige Ausrichtung unserer Kirchengemeinde präsentieren.



Noch ein Platz frei

Der durch den Tod von Manfred Großer unbesetzte Platz im Kirchenrat konnte noch nicht wieder besetzt werden. Wir ermutigen Gemeindeglieder, die Interesse daran haben, sich im Kirchenrat in unsere Gemeindearbeit einzubringen, sich bei Pastor Klein zu melden. Gern gibt er Auskunft über den Inhalt und den zu erwartenden Umfang der Mitarbeit in diesem wichtigen Beratungs- und Entscheidungs-

„Wasserströme in der Wüste“

Ökumenischer Gottesdienst am



Als es 2011 in Ägypten zur Revolution kam, waren Frauen des dortigen Weltgebetstags-Komitees dabei, die Gottesdienst-

Ordnung für 2014 zu entwerfen. Ihr Blick auf das alte, das gegenwärtige und das zukünftige Ägypten, ihre Bitten und Visionen sind heute aktueller denn je.

Alle Menschen in Ägypten – ob christlich oder muslimisch – sollen erleben, dass sich Frieden und Gerechtigkeit Bahn brechen wie „Wasserströme in der Wüste“ (Jes.41,18ff).



So wie Menschen in 170 Ländern der Erde, wollen auch wir am Weltgebetstag einen gemeinsamen Gottesdienst feiern am

Foto: Gudrun Strobel für Weltgebetstagskomitee

BibelgesprächshALBkreis:

„ und es wuchs und wurde ein Baum und die Vögel des Himmels wohnten in seinen Zweigen.“

Worte aus dem Lukasevangelium – vom Wachsen und Gedeihen, vom Aufrichten und Stärken ...

Bei unseren Gesprächen kommt es immer wieder zu interessanten Entdeckungen in diesem Bericht über das Leben und Wirken Jesu.

In den nächsten Wochen werden wir im BibelgesprächshALBkreis weiter auf die Suche danach gehen, was oder wer nach Gottes Willen wachsen und groß werden soll, wo sein Wort stärkt und kräftigt.

Wir lesen und hören einander zu, diskutieren über das Gehörte und freuen uns über neugewonnene Einsichten. Lassen Sie sich einladen, dabei zu

sein!

Neue MitleserInnen sind herzlich willkommen! Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Jede/r ist mit seinen/ihren Gedanken und Fragen, Anregungen und Meinungen gern gesehen!

An diesen Donnerstagen legen wir für Sie eine Bibel bereit und haben Kaffee/Tee für Sie gekocht:

**6. März, 20. März,
3. April, 17. April, 24. April,
8. Mai, 22.**

**Mai,
12. Juni,**
jeweils von 10 –
11.30 Uhr



Grafik: I. Gerken

Plattdeutscher Abend am 7. Mai Plattdeutscher Gottesdienst am 11. Mai

Wir laden herzlich ein zu einem plattdeutschen Abend am **7. Mai** um **19.30 Uhr** im Gemeindehaus.

Pastor i. R. Harm Ridder wird ernste und heitere Texte von verschiedenen Autoren lesen. Musikalisch wird dieser Abend umrahmt von Katrin Ridder (Flöte), Irmgard Gerken (Gesang) und Reinhard Bortmann (Gitarre). Gemeinsam mit den Besuchern dieser Veranstaltung sollen einige plattdeutsche

Lieder gesungen werden unter Begleitung von Kirsten Kasselmann am Klavier.

Der Eintritt kostet 3,-- € pro Person. Der Reinerlös wird der kirchenmusikalischen Arbeit in unserer Gemeinde zugute kommen.

Am darauffolgenden Sonntag, am **11. Mai**, wird Pastor Ridder den Gottes-

Sie spielen Blockflöte?!

...das trifft sich gut, wir auch. Im Flötenkreis unserer Gemeinde ist noch Platz für Menschen, die gerne und gut Flöte spielen, ganz gleich ob Sopran-, Alt-, Tenor- oder Bassflöte. **Montags um 17.30 Uhr** treffen wir uns im Gemeindehaus, um gemeinsam Flötenstücke verschiedener Epochen zu erarbeiten.

Schnuppern Sie doch einfach mal rein in eine solche Probe. Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen.



Musikalisches Jugendprojekt „Frieden“

Jugendliche, die gern singen und Lust haben, sich dabei auf das Thema Frieden einzulassen, sind herzlich willkommen in unserem Jugendchor. Wir wollen uns in diesem Jahr mit Liedern, musikalischen Ideen, Cupsongrhythmen und - bei Interesse - auch mit Trommelspiel und vielem mehr diesem Thema musikalisch nähern. Dabei kann sich jeder auch mit eigenen kreativen Musikideen einbringen. Wir sind gespannt auf euch! Kommt

einfach **montags um 18.45 Uhr** ins Gemeindehaus. Wir freuen uns darauf!

...und der Gemeindechor?!

Auch dort beschäftigen wir uns z. Zt. vorrangig mit Friedensliedern. Dabei werden wir Friedenslieder aus verschiedenen Epochen singen, denn Frieden war schon immer ein wichtiges Thema für die Menschen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie dabei wären um den Chor zu verstärken. Sie müssen sich nicht sofort festlegen. Probieren Sie einfach aus, ob es Ihnen in unserem Chor gefällt. Wir würden Sie gerne **dienstags um 19.45 Uhr** im Gemeindesaal begrüßen!

Neuer Flötenunterrichtskurs

Ab April wollen wir in unserer Gemeinde einen Flötenunterrichtskurs für Kinder einrichten. Alle Kinder ab 7 Jahren können hier die Noten kennen lernen und erfahren, wie aus einzelnen Flötentönen langsam die schönsten Melodien entstehen. Gerne nehmen wir dabei auch die „**Blaue Karte**“ an. **Wichtig!:** Bitte kaufen Sie nicht schon im Voraus eine Flöte, sondern sprechen Sie Frau Kasselmann vorher an, damit es das richtige Instrument zur

Bildungsbrücke Blumenthal

Genau genommen gibt es die Bildungsbrücke Blumenthal noch nicht. Es gibt aber das Haus der Zukunft, Kirchengemeinden, das Ortsamt und weitere BewohnerInnen Blumenthals, die sich zur Aufgabe gemacht haben, bedürftigen Familien Hilfe bei den sogenannten schulischen Nebenkosten zu geben.

In Deutschland muss zwar für öffentliche Schulen kein Schulgeld bezahlt werden, aber die Mittel für Klassenfahrten, Museums- und Theaterbesuche oder auch die notwendige Anschaffung von Hallensportschuhen müssen von den Familien aufgebracht werden. Da kommen im Laufe eines Schuljahres schnell ein paar hundert Euro zusammen.

Das fällt Familien mit einem geringen Einkommen sehr schwer oder ist

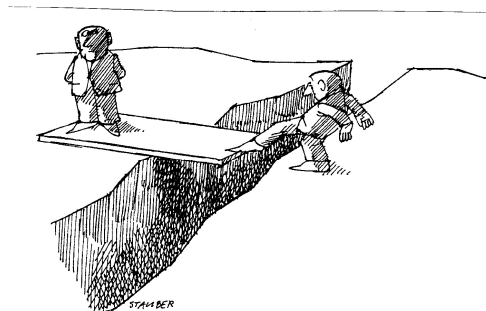
manchmal auch gar nicht möglich. Gerade auch für diejenigen, die knapp über der Bemessungsgrenze von Hartz IV liegen, stellt das ein großes Problem dar.

Diesen Familien soll geholfen werden. Kinder aus armen Familien dürfen nicht wegen Geldmangels von schulischen Aktivitäten ausgeschlossen bleiben.

Auch Menschen aus unserer Gemeinde arbeiten aktiv beim Aufbau einer Bildungsbrücke Blumenthal mit.

Unsere Kollekten im Februar sollen dazu beitragen, dass armen Familien eine Brücke gebaut wird, die Ihren Kindern hilft, in vollem Umfang am Schulalltag teilnehmen zu können.

Wenn Sie mitarbeiten oder durch eine



Gott baut mir eine Brücke aus Liebe,
die ich frei und aufrecht betreten kann.
Sie öffnet neue Wege: zu ihm, zum anderen und zu mir selbst.

Tina Willms

Kindergarten

Osterbaum und Ostergras Vorbereitungen für unseren Gottesdienst am Ostersonntag

Auch wenn wir erst am Sonntag, den 20. April unseren Ostergottesdienst feiern, so wollen wir aber schon am **Mittwoch, den 26.3.** die ersten Vorbereitungen treffen.

Von 15.30 bis 17.00 Uhr sind Kindergarten- und Geschwisterkinder, Eltern und Großeltern und hoffentlich noch zahlreiche andere



Grafik: Badel

Familiengottesdienst mit anschließendem Abendbrot

Herzliche Einladung zu unserem Familiengottesdienst am **Sonntag, den 30.3. ab 16.30 Uhr** in unserer Kirche.

In diesem Gottesdienst wird ein Kindergartenkind getauft werden. Kinder des Kindergartens gestalten den Gottesdienst mit.



Grafik: I. Gerken

Menschen

unserer Gemeinde eingeladen, bei Kaffee, kalten Getränken und Gebäck in den Gemeinderäumen Ostervögel und Eierformen für die Osterbäume zu gestalten, Ostergras einzusäen und Osterlichter vorzubereiten.

Wir lernen das Lied und Spiel vom „Hoppelhas“ kennen und eine Geschichte vom klitzekleinen Hasen und seinen drei Freunden, die - das sei an dieser Stelle schon mal verraten - ganz besondere, weil außergewöhnliche Freunde sind.

Im Anschluss laden wir Sie zu einem gemeinsamen Abendbrot in unser Gemeindehaus ein.

Um ausreichend Plätze vorzuhalten, bitten wir um **Anmeldung** im Gemeindebüro bis zum **26. März**.

Freie Plätze im Spielkreis ab August 2014

In unserem Gemeindehaus treffen sich jeweils dienstags und freitags in der Zeit von 8.45 Uhr bis 11.45 Uhr acht Kinder unter drei Jahren, um gemeinsam zu spielen und zu lernen. Der Spielkreis wird von zwei pädagogischen Fachkräften geleitet.

In seinem Ablauf orientiert er sich an der Struktur des Kindergartens. Er beginnt mit einer Freispielphase, der sich ein Morgenkreis und ein gemeinsames Frühstück anschließen. Nach dem Frühstück gehen die Kinder entweder auf unser Außengelände bei der Arche Noah, oder nutzen bei schlechtem Wetter den Gemeindesaal als Bewegungs-

raum oder spielen in ihrem Gruppenraum. Mit einem gemeinsamen Abschlusskreis endet dann der Spielkreis morgen.

Der Spielkreis hat u.a. die Funktion, dem Kind einen sanften Übergang von der Institution Familie in den Kindergarten zu ermöglichen, indem ein Elternteil den Übergang zunächst begleitet und auf diese Weise eine langsame Abnabelung erfolgen kann.

Der Spielkreis nimmt Kinder ab dem Alter von 18 Monaten auf. Anmeldungen und Nachfragen ab sofort



„Café der Begegnung“

Ganz herzlich laden wir zu unserem Café der Begegnung ein, das i.d.R. jeden ersten Montag eines Monats in der Scheune auf der Burg Blomendal stattfindet.

Das Café öffnet seine Tür ab ca. 8.15 Uhr und bietet bis ca. 10.00 Uhr den Rahmen für nette Gespräche bei einem kleinen zweiten Frühstück.

Pastor Klein ist meistens ebenso anwesend wie die neue Quartiersmanagerin von Blumenthal Carola Schulz, die sich freut, Ihre Bekanntschaft zu machen und ein offenes Ohr hat für die Sorgen der Menschen unseres Orts-

teils.

Die nächsten Termine sind:

3. 3. / 31.3. (!) / 5.5. / 2.6.

Es laden herzlich ein

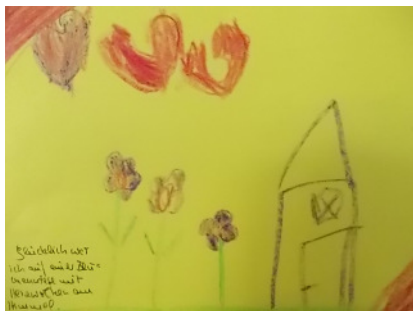
Frau Ahlers, Herr Meier und
Frau Rühl-
Ullrich



KirchenKids – KinderGruppe - KinderKirche

Es ist Montag, 15.30 Uhr. In der Eingangshalle der reformierten Gemeinde in Blumenthal tummeln sich über zwanzig Kinder mit ihren Eltern. Am „runden“ Tisch schnappt sich schnell jedes Kind sein Namensschild und dann geht es mit den **KirchenKids** im Saal los.

Nachdem wir mit Biggi und ihrer Gitarre lautstark unser Begrüßungslied „Wir sind eingeladen zum Leben“ gesungen haben, dreht sich an drei Stationen heute alles um die Frage: „Was



„Glücklich war ich auf einer Blumenwiese mit Herzwolken am Himmel.“

macht mich glücklich?“

Natürlich toben! Und das machen die Kinder mit Dominique im großen Saal. Und richtig viel Eis essen - mit Schokostreuseln! Das gibt es bei Julien und Vanessa. An der dritten Station werden die Kinder kreativ und gestalten Bilder. Mairin war glücklich, als sie ihre Katzen Balu und Minka bekommen hat

und malt ein Bild dazu. Jacob malt Raketen – Silvester war er besonders glücklich.

Zum Abschluss sitzen alle Kinder wieder zusammen im Kreis. Heute gibt es eine kurze Geschichte aus der Bibel - von einem Mann aus Afrika, der nach Israel gereist ist, um mehr von Gott und Jesus zu hören. Zum Abschluss seiner Reise lässt er sich taufen – das macht ihn besonders glücklich!

Drei Tage später: Es ist Donnerstag-nachmittag - **KinderGruppe**.

Zwanzig Kinder bewegen sich im Rhythmus zur Trommel durch den Toberaum des Jugendkellers der Martin-



Alle Marienkäfer liegen auf dem Rücken ...

Luther-Gemeinde. „Marienkäfer“, ruft Annika laut. Sofort legen sich alle Kinder auf den Boden auf ihren Rücken und strecken ihre Füße und Arme in die Luft. Dann springen die Kinder wieder auf die Beine und laufen weiter:

„Wasser!“ Und schon klettern alle Kinder auf die Bänke und die Sprossenwand.

Nach zwanzig Minuten spielen sind – zumindest – die MitarbeiterInnen geschafft. Wer möchte, kann weiter spielen. Wer lieber kreativ ist, kommt mit in den Bastelraum. Für heute hat Neele Lesezeichen vorbereitet.

Um halb sechs kommen die Eltern, um ihre Kinder abzuholen. Ein schöner, aktionsreicher und auch anstrengender Nachmittag geht zu Ende.

Einen Tag später sitzen im Farger Gemeindesaal 19 Kinder und MitarbeiterInnen zur **KinderKirche** im Kreis - in der Mitte eine geheimnisvolle Schatztruhe.

Was da wohl drin ist??

Die Kinder sind neugierig. Vielleicht viel Geld oder teurer Schmuck? Die Mitarbeiterinnen Anna-Lena und Viktoria schütteln den Kopf. Nein, da ist etwas drin, das viel, viel wertvoller ist!! Noch wertvoller als Geld? Das gibt's doch gar nicht!

Doch – und endlich darf jedes Kind einen Blick in die Schatztruhe werfen. Plötzlich sieht man bei jedem Kind ein Strahlen im Gesicht.

Und ob dieser Schatz wertvoll ist: In der Schatztruhe liegt ein Spiegel und jedes Kind sieht, wenn es in die Truhe guckt, sich selbst!

Danach ist Basteln angesagt: Jedes



Geheimnisvolle Schatztruhe

Kind

gestaltet einen Spiegel mit bunten Mosaiksteinen. Tolle Muster werden entworfen: Blumen, eine Sonne, das Meer und vieles andere mehr. Natürlich nimmt jedes Kind seinen Spiegel mit nach Hause. Einige wissen schon einen Ort, wo sie ihn aufhängen werden. Und bei jedem Blick in den Spiegel weiß jedes Kind: Ich bin wichtig. Ich bin wertvoll – so, wie ich bin.

Das sagt Gott jedem von uns immer wieder zu!

Alle Kinder ab 5 Jahren sind herzlich eingeladen!

KirchenKids: montags von 15.30 bis 17.00 Uhr in ref. Blumenthal am: 17. März, 28 April, 19. Mai

KinderKirche: freitags von 16.00 bis 17.30 Uhr in Farge am: 28. März, 25. April, 23. Mai

KinderGruppe: jeden Donnerstag,



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Ein Mann fasst Mut

Josef von Arimathäa überrascht sich selbst. Er gehört eigentlich zu den Ratsherren, die Jesus verfolgt haben. Aber er ist nicht ihrer Meinung. Ja er ist sogar ein Anhänger Jesu – aber nur heimlich, weil er Angst hat. In der Nacht, als Jesus gekreuzigt wird, entscheidet er sich endlich, offen zu Jesus zu stehen. Er geht sogar zum Statthalter Pilatus und bittet ihn um Erlaubnis, Jesus begraben zu dürfen. Josef von Arimathäa nimmt Jesus vom Kreuz ab. Gemeinsam mit einem Freund wickelt er ihn in Leinen und bringt ihn in eine Grabhöhle. Von jetzt an wird er seine Liebe für Jesus nicht mehr verbergen! **Lies nach im Neuen Testament: Johannes 19,38–42**

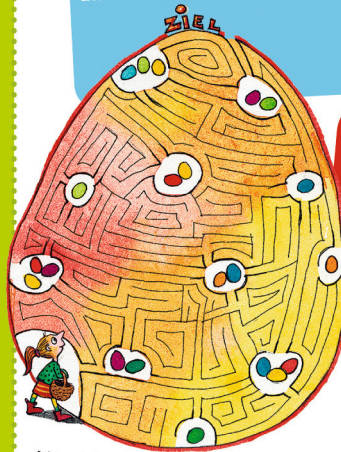
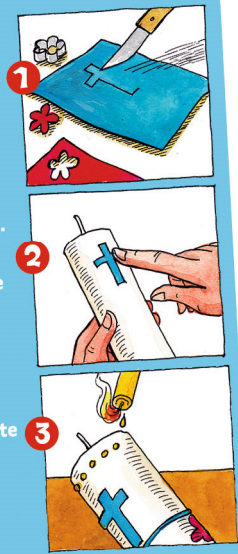
Ratslauflosung: Lucy findet 16 Eier

Deine Osterkerze

Du brauchst: eine dicke weiße Kerze, bunte Wachsplatten, Messer und kleine bunte Kerzen.

So geht's: Schneide Bilder aus den Wachsplatten aus. Lege sie auf einem Papier auf die Heizung, damit sie weich werden. Drücke die Wachsbilder fest auf die Kerze.

Tipp: Tröpfle mit einer bunten Kerze Wachspunkte auf deine Osterkerze.



„Letzte Nacht hatte ich 40 Grad Fieber.“
„Woher weißt du das?“
„Heute früh hab ich ein gekochtes Ei gelegt.“



Wie viele Ostereier kann Lucy auf ihrem Weg zum Ziel einsammeln?



BASTELECKE

Topf-Uhr

von Christian Badel

Was du brauchst:

1 Blumentopf, etwas Sand,
1 dünnen Stab (z.B. Schaschlikspieß),
1 schwarzen Filzstift,
1 Kompass, 1 Uhr und natürlich Sonne



So wird's gemacht:

1. Zuerst wird der Sand in den Blumentopf gefüllt und der Stab genau in die Mitte hineingesteckt.



2. Auf einer Seite des Topfes wird ein großes S für Süden gemalt und genau gegenüber ein N für Norden. Mit dem Kompass richtet man dann die Sonnenuhr aus, und schon kann man die Zeit ablesen.



3. Übertrage dann bei jeder vollen Stunde den geworfenen Schatten des Stabes mit einem Strich auf den Rand des Blumentopfes.

4. Das wird dann stündlich wiederholt, bis 12 Stunden auf dem Topf markiert sind.



Termine für Kinder und Jugendliche

Angebote für Kinder:

Blumenthaler Kindergruppe

donnerstags, 16.15-17.30 Uhr in Martin-Luther Blumenthal (außer in den Ferien).

Blumenthaler Kirchenkids

einmal im Monat montags von 15.30-17.00 Uhr in ref. Blumenthal. Am 17. März, 28. April und am 19. Mai.

Farger Kinderkirche

einmal im Monat freitags von 16.00-17.30 Uhr in ref. Farge. Am 28. März, 25. April sowie am 23. Mai.

Angebote für Jugendliche:

Vorkonfis:

Ref. Farge: dienstags, 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Martin-Luther: mittwochs, 15.45 Uhr bis 16.45 Uhr

Ref. Blumenthal: KU-2015 nach Vereinbarung

Hauptkonfis:

Ref. Farge: dienstags, 17.15 Uhr bis 18.15 Uhr

Martin-Luther: mittwochs, 16.45 bis 17.45 Uhr

Ref. Blumenthal: KU-2014 am Montag, **20. Januar**, 16-18 Uhr

GOMIUFÜKON (=Gottesdienste

Mit Und Für KONfirmandInnen)

Sonntag, **30. März**, um 11 Uhr in der

ref. Kirche in Farge
Sonntag, **4. Mai**, um 10 Uhr, Konfirmation in der ref. Kirche Blumenthal

Sonntag, **11. Mai**, um 10 Uhr, Konfirmation in der ref. Kirche in Farge

Sonntag, **18. Mai**, um 10 Uhr, Konfirmation in Martin-Luther Blumenthal

Jugendband „UNCHAINED“

Probentermine nach Vereinbarung.

Jugendtreff

jeden Mittwoch von 17.45-19.45 Uhr im Jugendkeller in Martin-Luther-Blumenthal. Für Jugendliche ab 12 Jahren, die gern kochen, Billard spielen & kickern, etwas Kreatives machen und sich mit FreundInnen treffen möchten.

Theater-Gruppe

Sonnabends von 13-15 Uhr treffen sich Jugendliche aus Blumenthal und Farge im Alter von 12 bis 16 Jahren im Jugendraum der Martin-Luther-Gemeinde in Blumenthal, um Bühnenluft zu schnuppern. Selbst geschriebene oder vorgefertigte Theaterstücke werden zusammen eingeübt, Kostüme und Kulissen überlegt und gestaltet und zusammen bei viel Spaß geprobt. Der erste Auftritt ist am Sonntag, dem 16. März, um 10 Uhr im Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche unter dem Motto „Unterwegs durchs Leben“.



Zertifizierung der neuen Jugendleiterinnen

Die letzte Bremen-Norder Jugend-LeiterInnen-Schulung ist geschafft! Bei guter Laune, angestrengtem Arbeiten und viel Kreativität wurden viele Inhalte erarbeitet: Wie leite ich Spiele an? Was kann ich bei Konflikten in meiner Gruppe tun? Was bedeutet „Kindeswohl“? Was muss ich an rechtlichen Dingen beachten, wenn ich mit einer Gruppe auf Freizeit fahre? Wie plane ich eine Übernachtungsaktion für Kinder?...Am **Freitag, dem 14. März**, ist es von 19-21 Uhr im **Gemeindehaus in Lesum** soweit: Auf einer Feier werden den Ehrenamtlichen ihre Zertifikate überreicht.

Jugendkreuzweg

Am **Dienstag, dem 1. April**, begeben sich wieder rund 120 Jugendliche der sechs evangelischen Gemeinden sowie der katholischen Gemeinden im Ortsamt Blumenthal auf den ökumenischen Kreuzweg der Jugend. An vier Stationen versuchen wir mit Bildern, Texten und Musik nahezubringen, was Jesus kurz vor seiner Kreuzigung erfahren hat. Beginn ist um 17 Uhr in der ref. Kirche in Blumenthal, Ende gegen 19 Uhr in der ref. Kirche in Farge.

Konfi-Freizeit

Die neuen Konfirmandinnen und

Konfirmanden unserer drei Gemeinden fahren vom **3. bis 6. April** auf Konfirmandenfreizeit nach Mitling-Mark. Die TeamerInnen bereiten dafür wieder ein buntes Programm vor: eine Radtour zur Meyer-Werft, wo wir beim Bau der neuesten Kreuzfahrtschiffe zugucken können, Spieleabende, kreative Nachmittage, shoppen in Papenburg, ein kulinarisches Verwöhnprogramm und vieles andere mehr!

Kreativ-Nachmittag

Am **Dienstag, dem 15. April**, werden wir mit Jugendlichen, die gern mit Pinsel und Farben umgehen, den Jugendraum im Farger Gemeindehaus aufpeppen! **Ab 12 Uhr** werden wir Leinwände mit Acrylfarben gestalten, Fotocollagen erstellen und es uns zwischendurch beim kleinen Snack gut gehen lassen.

Berlin-Fahrt

Auf geht's in die Hauptstadt!! Vom **29. Mai bis zum 1. Juni** werden die Ju-



Infos und Anmeldung für alle Gruppen:

im Büro der **Ev. Jugend Blumenthal Farge** bei Diakonin Kathrin Müller,

Konfirmation



Wir werden am Sonntag, dem 4. Mai, um 10 Uhr
in unserer Kirche konfirmiert:

Lea Baseler,
Sophie Jaquet,
Marius Kirchhoff,
Tom Menzel,
Leoni Ortwerth,
Fabian Poßner,
Maurice Schubert

Das Gemeindeprofil, das Sie hier vorfinden, folgt in seiner Gliederung dem Namen der Gemeinde: Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Bremen-Blumenthal. Nach dem eigentlichen Profiltext folgen einige Erläuterungen und Quellenangaben zu einzelnen Aspekten des Textes. (Der Text ist im Gemeindebüro auch in DinA4-Größe erhältlich.)

Evangelisch-

Wir glauben an den dreieinigen Gott, den Schöpfer, Erlöser und Bewahrer allen Lebens. Die Bibel¹, das „Alte“ und „Neue Testament“, ist die alleinige Grundlage des Glaubens der Gemeinde. Das Wort „Testament“ bedeutet „Bund“. Der „Alte Bund“ gründet auf der Offenbarung des Gottesnamens² am Berg Sinai, mit dem Gott sich dem Volk Israel als der Befreiende aus dem Sklavendienst bekannt macht.

Diesem Gott dienen heißt, den Bund halten, seinen Willen tun. Sein Wille ist, dass alle das Leben und volle Genüge haben. Im „Neuen Bund“ hat Jesus Christus uns mit allen Menschen der Erde in die befreite Gottesgemeinschaft hineingerufen.³

Das Wort „evangelisch“ ist außerdem ein Verweis auf die Geschichte seit der Reformation, wie sie in den letzten 500 Jahren die Kirche verändert und geprägt hat. Diese Bezeichnung ist nicht zu verstehen als Affront gegen die katholische Kirche, mit der wir uns in der Ökumene verbunden wissen.

reformierte

Die Bezeichnung „reformiert“ meint „nach Gottes Wort erneuert“. Maßstab für die ständige Erneuerung ist allein die Bibel.

Predigt, Gemeindegesang, Gebete und ein Bekenntnis bestimmen den schlichten Ablauf (Liturgie) des reformierten Gottesdienstes. Die Predigt ist die Hauptaufgabe der dazu ordinierten oder berufenen Frauen und Männer. Die in der reformierten Tradition entstandenen Lieder nach den Psalmen des Alten Bundes verbinden uns besonders mit dem Glauben Israels.

Als reformierte und sich immer wieder erneuernde Gemeinde haben wir keine für alle Zeiten feststehenden Bekenntnistexte. Wir haben die Gewissheit, in jeder Zeit angemessene Worte des Glaubens finden zu können, um unser Bekenntnis auszudrücken. Wir bringen in der Gemeinde Glaubensaussagen sowohl durch historische als auch durch zeitgenössische Texte (Apostolisches Glaubensbekenntnis, Heidelberger Katechismus, Barmer theologische Erklärung, Bekenntnis von Accra⁴ sowie weitere Bekenntnisse aus unserem „Gottesdienstbuch“) zur Sprache.

Weil dem Gottesvolk die Herstellung und Anbetung von Bildern verboten ist, fehlen in reformierten Kirchen vor allem bildliche Darstellungen. Wir versuchen, auch in der heutigen Zeit von der Weisheit des Bilderverbots zu lernen.

Bis heute sind reformierte Kirchen schlicht gehaltene Gebäude. In der Architektur und der Ausgestaltung des Kirchenraumes soll sich das Profil der Gemeinde ausdrücken. Reformierte Kirchen sind Orte der Wortverkündigung und der Tischgemeinschaft mit Christus. Heilig sind sie nicht durch ihre Form, sondern durch diese Bestimmung. Der Abendmahlstisch ist kein Altar im Sinne sakraler Opferstätten, sondern ein Symbol der Gemeinschaft.⁵

Kirchen-

Als einzelne Gemeinde sind wir ganz Kirche, aber nicht die ganze Kirche. Somit fühlen wir uns verbunden und eingebunden in die weltweite Kirche, in die weltweite Christenheit.

Für ökumenische Begegnungen und für eine Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden ist unsere Gemeinde immer bereit. Darüber hinaus ist sie offen für Kontakte zu anderen Religionsgemeinschaften.

Das Sprechen des UnserVater-Gebets sowie traditioneller Glaubensbekenntnisse in unseren Gottesdiensten verbindet uns Sonntag für Sonntag mit der weltweiten Christenheit und stellt die Gemeinde in besondere Beziehung zu Jesus sowie zu den frühen Christengemeinden.

Besonders das Verständnis des Abendmahls hat seit der Reformationszeit zur Trennung der evangelischen Kirchen („lutherisch“ und „reformiert“) geführt. Der Streit ist soweit beigelegt, dass die verschiedenen Verständnisse nicht mehr kirchentrennend sind⁶. In der Leuenberger Konkordie von 1973 wurde festgehalten, dass zwischen den unterzeichnenden Kirchen Abendmahls- und Taufgemeinschaft besteht. Diese und weitere Kirchen sind heute in der „Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa“ miteinander verbunden.

Christus selbst ist der Handelnde in den Sakramenten Taufe⁷ und Abendmahl⁸. Er schenkt damit die Gemeinschaft zwischen sich und den Menschen und eröffnet Wege zur Vergebung von Schuld. Nicht das Taufwasser und nicht Brot und Wein bewirken als Elemente eine Veränderung. Durch das Leben in der Gemeinde der Getauften und in der Mahlgemeinschaft und durch das Hören auf Gottes Wort wird der Christ in die Nachfolge Jesu Christi gerufen und kann sein Leben ändern.

gemeinde

Die Kirche (und damit auch jede einzelne Gemeinde) ist nach reformiertem Verständnis eine Kirche von unten. Die ganze Gemeinde ist verantwortlich für das, was in ihr geschieht⁹. Sie regelt ihre eigenen Belange selbst, in Rücksicht auf die jeweilige Situation und bittend um die Inspiration der Heiligung (den Heiligen Geist). Dazu wählt sie den Kirchenrat und begleitet dessen Arbeit durch den Gemeindegemeinderat. Es gibt in ihr verschiedene Fähigkeiten, die aber keine Hierarchie begründen: Weil Christus ihr alleiniger Herr ist, hat kein Dienst (Amt)

einen höheren Rang als die anderen. Die Gemeinde entscheidet in geistlichen Fragen (Theologie, Bekenntnis, etc.) unabhängig von den Gremien der Bremischen Evangelischen Kirche, zu der unsere Gemeinde gehört.

Die Gemeinde beruft und ordiniert neben den Pastor(inn)en geeignete und nach der Ordnung der Evangelisch-Reformierten Kirche ausgebildete Gemeindeglieder zu Ältestenprediger(inne)n, die mit den gleichen Rechten Gottesdienste, Taufen, Abendmahlsfeiern, Trauungen und Bestattungen leiten. Auch nach der Ordnung der Bremischen Evangelischen Kirche ausgebildete Prädikant(inn)en können zu diesen Diensten berufen werden.

Bremen-Blumenthal

Die Gemeinde existiert nicht außerhalb der Welt, sondern in der Gesellschaft, an ihrem Ort. In einer Gesellschaft sind oft falsche Götter wirksam, die in die Unfreiheit führen, die Menschen versklaven, statt sie zu befreien. „Wir leben in einer Welt, in der der Glaube an den Mammon die Glaubwürdigkeit des Evangeliums bedroht.“¹⁰ Die Kritik an falschen Göttern, die Religionskritik, wird daher zur Gesellschaftskritik¹¹, deren Ziele sind: Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung. Dies muss auch in unserem Verhalten Niederschlag finden. Wir verstehen uns als „Kirche für Andere“ (Bonhoeffer) und nehmen aktiv teil an den weltlichen Aufgaben des Gemeinschaftslebens. Eine ökofaire Beschaffung, ein behutsamer Umgang mit Ressourcen und ein konsequenter Einsatz für Gerechtigkeit und Frieden, weltweit und in unserem Ortsteil, sind

Erläuterungen und Quellennachweise

1: In der Gemeinde sind verschiedene Bibelübersetzungen in Gebrauch. Neben der reformiert geprägten Zürcher Bibel und der Lutherbibel werden zum Beispiel auch die katholische Einheitsübersetzung, die „Gute Nachricht“ oder die „Bibel in gerechter Sprache“ verwendet, wenn es zum Anlass passt. Mit dem Wort „Bibel“ meinen wir in unserem Profil die Vielfalt der Übersetzungen und die hinter ihnen stehenden, maßgebenden Urtexte.

2: Der befreiende Gott der Bibel hat einen Namen, den er dem Volk Israel offenbart hat. In der jüdischen Tradition wird dieser Name weder geschrieben noch gesprochen, stattdessen wird „Adonai“ (Herr) gesagt. Aus diesem Grund verwenden auch viele deutschsprachige Bibelübersetzungen

die Bezeichnung „Herr“ an den Stellen, an denen im Urtext der Gottesname steht.

3: Der Bund wurde ursprünglich nur mit Israel geschlossen. Wir Christen haben nicht am Sinai gestanden. Wir sind die durch Jesus Christus Hinzugerufenen. Die Gemeinde ist die Gemeinschaft der Hinzugerufenen je an ihrem Ort. Sie ist die Versammlung der Gläubigen und ihre Aussendung in die Welt, ihr Hinausgehen in Frieden. In Wort und Tat legt die Gemeinde Zeugnis ab vom Reich Gottes und erfährt einen Vorgesmack seines Kommens. So ist sie der Leib Christi. Sie ist dies, soweit alle Gemeinden der Leib Christi sind. Die Gemeinschaft zeigt sich besonders im gemeinsamen Essen und im gemeinsamen Hören auf das Wort.

4: Am 11. August 2004 verabschiedete die

Gemeindeprofil (zum Heraustrennen)

Generalversammlung des Reformierten Weltbundes in Accra (Ghana) eine Bekenntniserklärung in Form eines „Bundes für wirtschaftliche und ökologische Gerechtigkeit“. In diesem Text werden alle Mitgliedskirchen aufgerufen, die „Zeichen der Zeit“ genau zu analysieren und die globalisierte Ausplünderung der Erde aktiv zu bekämpfen. Der Text sagt: „Nein zur gegenwärtigen Weltwirtschaftsordnung, wie sie uns vom globalen neoliberalen Kapitalismus aufgezwungen wird. Nein aber auch zu allen anderen Wirtschaftssystemen, – einschließlich der Modelle absoluter Planwirtschaft, – die Gottes Bund verachten, indem sie die Notleidenden, die Schwächeren und die Schöpfung in ihrer Ganzheit der Fülle des Lebens berauben.“

Wir weisen jeden Anspruch auf ein wirtschaftliches, politisches und militärisches Imperium zurück, das Gottes Herrschaft über das Leben umzustürzen versucht, und dessen Handeln in Widerspruch zu Gottes gerechter Herrschaft steht.“

5: Hierzu gibt es eine ausführliche und theologisch fundierte Ausarbeitung, die in der Gebäude-AG entstanden ist.

6: Leuenberger Konkordie (Gemeinsame Erklärung der lutherischen, reformierten und united Kirchen 1973): „Die Gemeinschaft mit Jesus Christus in seinem Leib und Blut können wir nicht vom Akt des Essens und Trinkens trennen. Ein Interesse an der Art der Gegenwart Christi im Abendmahl, das von dieser Handlung absieht, läuft Gefahr, den Sinn des Abendmahls zu verdunkeln. Wo solche Übereinstimmung zwischen Kirchen besteht, betreffen die Verwerfungen der reformatorischen Bekenntnisse nicht den Stand der Lehre dieser Kirchen.“

7: Johannes Calvin (Institutio IV,15,1): „Die Taufe ist ein Zeichen der Einweihung, durch das wir in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen werden.“

8: Johannes Calvin (Institutio IV,17,11): „Im Sakrament des Abendmahls wird uns durch die Merkzeichen von Brot und Wein Christus in Wahrheit dargeboten, damit wir erstens mit ihm zu einem Leibe zusammenwachsen und zweitens auch seine Kraft erfahren, indem wir an allen seinen Gütern teilhaben.“

9: Johannes Calvin schreibt in seinem „Unterricht in der christlichen Religion“ (Institutio IV, 1,3): „Die Kirche ist die Gemeinschaft der Heiligen. Sie werden nach der Ordnung der Gemeinschaft mit Christus versammelt, dass sie all die Wohltaten, die ihnen Gott gewährt, gegenseitig einander mitteilen.“

Heidelberger Katechismus, Frage 55: „Was verstehst du unter der Gemeinschaft der Heiligen?“ – „Alle Gläubigen haben als Glieder gemeinsam und jeder für sich Gemeinschaft an dem Herrn Christus und an allen seinen Schätzen und Gaben. Darum soll auch jedes Glied seine Gaben willig und mit Freuden in den Dienst der anderen Glieder stellen.“

Barmer Theologische Erklärung (These IV): „Die verschiedenen Ämter in der Kirche begründen keine Herrschaft der einen über die anderen, sondern die Ausübung des der ganzen Gemeinde anvertrauten und befohlenen Dienstes.“

10: Aus: Gemeinsam für das Leben. Mission und Evangelisation in sich wandelnden Kontexten. Eine neue Erklärung des ÖRK zu Mission und Evangelisation, 2012.

11: Barmer Theologische Erklärung (These II): „Wie Jesus Christus Gottes

Karsten Rössig gewinnt das 3. Blumenthaler DOKO-Charity-Turnier

Am Freitag, 24. Januar 2014 konnte er am besten mit Füchsen etwas anfangen, Schweinchen, Karlchen Müller und Dullen kamen ihm auch gelegen ... und so sammelte er von den 21 TeilnehmerInnen die wenigsten Minuspunkte.

Den prall gefüllten Wanderpokal konnte er dann von dem Vorjahressieger entgegennehmen.

Wir wünschen ihm viel Erfolg, wenn er diesen Pokal beim 4. Blumenthaler DOKO-Charity-Turnier verteidigen möchte.

Den Termin des



DoKo-Sieger Karsten Rössig mit der gut gefüllten Trophäe

Foto: Klein

Tea for Two ... (oder mehr...)

Liebe Gemeindeglieder,
der Frühling wird sicher bald seinen Einzug halten. Trotzdem sitzt man zu dieser Jahreszeit nachmittags noch gerne bei einer Tasse Tee oder Kaffee gemütlich beisammen.

In unserem Eine-Welt-Laden habe ich eine große Auswahl an Teesorten:

- * Grünen Tee
- * Darjeeling Tee
- * Ceylon Tee
- * Roiboos Tee
- * Hibiskus Tee und mehr...

Natürlich ist auch Kaffee vorhanden, sowie Espresso, Cappuccino, Kekse und Schokoladen. Ganz besonders lecker sind die italienischen Trüffel - Tartuffi, denen man kaum widerstehen

kann.

Ich würde mich freuen, wenn Sie den einen oder anderen Artikel einmal ausprobieren.

Ich glaube, Sie werden begeistert sein.
Mit freundlichem Gruß



Indische Teepflückerinnen bei der Arbeit

Foto: www.reiseneews-online.de

Spendenaufruf

Etwa € 4000.- wurden bisher gespendet! – dafür sagen wir sehr herzlich: DANKE!!

...das sind **0,6 Cent** pro Tag und Nase.
Einige konnten viel – viele konnten wenig geben – andere haben sich bisher nicht beteiligt ... aber das kann ja noch kommen!!

Denn wir müssen uns wirklich „an die eigene Nase fassen“: Die finanzielle Zukunft unserer Kirchengemeinde wird nicht mehr allein durch die Kirchensteuer gewährleistet.

Wir sind inzwischen darauf angewiesen, dass jede/r sich an den Kosten für unsere Gemeindearbeit beteiligt, um all das bezahlen zu können, wofür wir in unserer Gemeinde Geld brauchen: Gehälter für die Angestellten im Büro, Jugend- und Küsterdienst, Heizkosten Kirche und Gemeindehaus, Gemeindebrief, Orgelspiel in Gottesdiensten, Chorleitung, Anschaffungen (z.B. Gesangbücher, Geschirr, Stühle, etc.). All das muss bezahlt werden – und all das kann bezahlt werden!

**Mit 2,7 Cent pro Tag und Nase!
Das ergibt € 10.- pro Jahr und Nase!**

Wenn jede oder jeder diesen Betrag für die Kirchengemeinde spenden würde, dann

- ◇ könnten wir alle Angebote unserer Gemeinde gut weiter finanzieren,



- ◇ wäre unser Gemeindebrief komplett – weiter werbefrei – finanziert,
- ◇ hätten wir genug Geld für das Orgelspiel in unseren Gottesdiensten und die Chorleitung,
- ◇ könnten alle diejenigen, die bisher in der Gemeinde hauptamtlich arbeiten, auch weiter beschäftigt werden,
- ◇ wäre das ein schönes Zeichen dafür, dass alle Gemeindeglieder mit dazu beitragen, dass unsere Gemeinde weiter – auch finanziell – ein lebendiges Gemeindeleben aufweisen kann,
- ◇ könnten alle Gottesdienstkollektiven außergemeindlichen Zwecken zugute kommen, wie z.B. für Kara/Togo, Katastrophenhilfe, Flüchtlingsarbeit, etc.

Dass wir darum bitten (müssen) hat

damit zu tun, dass ...

- ◇ unsere Gemeinde immer kleiner wird mit der Folge, dass der Anteil an Kirchensteuermitteln, den wir von der Landeskirche zur Verfügung gestellt bekommen, geringer wird,
- ◇ wir jetzt schon alle Ausgaben bis aufs Äußerste reduziert haben,
- ◇ von denen, die bei uns hauptamtlich arbeiten, niemand mehr ausschließlich für unsere Gemeinde tätig ist,
- ◇ wir im Personalbereich keine Einsparmöglichkeiten mehr sehen.

Deshalb sprechen wir unsere Bitte nochmals aus:

Zählen Sie die Nasen, die zu ihrer Familie gehören und überlegen Sie, ob

Ihnen unsere Gemeinde eine Spende von € 10.- pro Jahr und Nase wert ist. Es gibt Gemeindeglieder, denen es nicht leicht fällt, diesen Betrag zu spenden: Wir freuen wir uns natürlich auch über kleinere Beträge.

Es gibt auch Menschen in unserer Gemeinde, denen es möglich ist mehr zu spenden: Auch höhere Beträge sind sehr willkommen.

Wenn viele wenig und wenige viel spenden, ist das ein schönes Zeichen für „Inneregemeindliche Solidarität“.

Auf der Überweisung vermerken Sie bitte das Stichwort: „Gemeindearbeit“.

Konto-Nr.: 6000285
Sparkasse Bremen
BLZ 29050001

Für Beträge bis € 100.- gilt der Überweisungsträger als Spendenbescheinigung.



Grafik: Mester

Die Obdachloseninitiative Bremen-Norder Kirchengemeinden lädt zu vier Veranstaltungen ein.

Sie möchte dazu beitragen, dass in der Gesellschaft mehr über Armut, über ihre Ursachen und über ihre Folgen nachgedacht wird. Es ist inzwischen bekannt, dass die Schere zwischen Arm und Reich immer größer wird, aber verbreitet ist nach wie vor die Ansicht, dass Armut in der Regel selbstverschuldete Armut ist. Kommen Sie, reden wir drüber.

Obdachlose spielen Theater – ihr Leben

Auf dem Spielplan vom Bremer Theater steht das Stück „The Art of Making Money – Die Bremer Straßenoper“ von Lola Arias. Es spielen Obdachlose mit. Am **6. März** werden Teile aus diesem Stück bei uns in Vegesack zur Aufführung kommen, und die obdachlosen Schauspieler werden sich der Diskussion stellen.

Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten.

Hartz IV und die Armutsspirale

Am **12. März** kommt Inge Hanne- mann aus Hamburg Altona. Sie war Mitarbeiterin in einem Jobcenter und ist aufgrund ihrer Erfahrungen davon überzeugt, dass Hartz IV ein Angstsystem auf beiden Seiten des Schreibtisches aufbaut. Wegen ihrer Kritik wurde sie von ihrem Dienst suspendiert

und darf seitdem kein Jobcenter mehr betreten. Sie tritt weiter für ihre Überzeugung ein und ist als Fachjournalistin tätig.

Armut und Reichtum darf kein Schicksal sein - man kann etwas tun!

Am **19. März** kommt Pete Ording - gewissermaßen ein Betroffener. Aufgrund schlechter Erfahrungen hat er sich intensiver mit der Wirtschaft und der Politik beschäftigt und fragt sich nicht ohne Wut, wie Dinge, die für viele Menschen schlecht sind, so geändert werden können, dass es allen Menschen einigermaßen gut geht. Pete Ording sagt: „Die kaufmännische Lehre hat mir gezeigt, wie perfide die Struktur unseres Systems ist. Da müssen wir etwas tun.“

Die Entwicklung der Armutsgefährdung in Bremen und die davon besonders Betroffenen

Am **26. März** kommt Thomas Schwarzer zu uns. Seit 2009 ist er Referent für kommunale Sozialpolitik bei der Arbeitnehmerkammer Bremen mit den Schwerpunkten Armut und Reichtum, Integration und Ausbau der Kinderbetreuung.

Alle vier Veranstaltungen finden in

Ab auf's Rad!

Auch in diesem Jahr spielt das Fahrrad eine große Rolle in unserem Gemeindeleben:

Der ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad Club) wird in diesem Jahr wieder am **Saison-eröffnungsgottesdienst** mitwirken. Diesen feiern wir am Sonntag, dem **30. März um 16.30 Uhr** und laden anschl. zu einem gemeinsamen Abendessen ein.

Bei der **Konfirmandenfreizeit** in Mitling-Mark werden die Konfis zusammen mit Diakonin Müller und Pastor Klein auch viel mit dem Rad unterwegs sein. So fahren sie z.B. zur Meyer-Werft nach Papenburg.

In der nächsten Ausgabe des **ADFC-Clubzeitschrift** wird ein Artikel über unsere Kirchengemeinde erscheinen. Viele Gemeindeglieder fahren mit dem Rad zum Gottesdienst oder Konfirmandenunterricht, zum Frauentreff und zu anderen Gemeindeveranstaltungen.

Pastor Klein und weitere MitarbeiterInnen werden wieder an der Aktion **„Mit dem Rad zur Arbeit“** teilnehmen und versuchen, an mind. 20 Tagen in den Sommermonaten das Auto stehen zu lassen.

13 RadlerInnen unserer Gemeinde werden nach dem Pfingstsonntagsgottesdienst am 8. Juni auf dem Fernrad-



Foto: Meier

weg von Bremen nach Hamburg fahren.

Am Sonntag, dem **10. August** laden wir ein zu einer **Tages-Radtour** für die ganze Familie. Nach dem Gottesdienst (ca. 11.30 Uhr) geht es los quer über die Weser zur Storchenstation Berne und anschließend zum Café21. Nach ca. 35 Kilometern werden wir am späten Nachmittag wieder zurück sein. Die Durchschnittsgeschwindigkeit wird bei gemütlichen 12 km/h liegen. Die Fährkosten betragen ca. € 3.- für Erwachsene bzw. € 1,50.- für Kinder – incl. Fahrrad. Anmeldungen und Rückfragen gerne im Gemeindebüro, Tel 51702727

In den Sommermonaten fahren viele Touristen auf dem Rad den Weserradweg entlang. Dabei kommen sie auch an unserer Kirche vorbei. Gern würden wir unsere Kirche für BesucherInnen öffnen, ihnen eine kleine Erfrischung anbieten, Informationen zur Kirche und zu Blumenthal und umzu geben, Werkzeug für kleinere Reparaturen bereithalten. Dazu brauchen wir noch Ihre Hilfe: Wenn Sie in den Sommermonaten freitagsnachmittags, samstags oder sonntags ein paar Stunden Zeit haben, um Gäste in unserer Kirche

100 Jahre Erster Weltkrieg - 1914 – 2014

Fotos, Briefe, etc. aus dieser Zeit gesucht
Ausstellung im Gemeindehaus geplant

Im Sommer 2014 jährt sich der Ausbruch des Ersten Weltkrieges zum einhundertsten Mal. Am 1. August 1914 entbrannte in Europa ein Krieg, in den im Laufe von vier Jahren insgesamt 40 Länder verwickelt wurden.

Überall in der Welt findet eine Vielzahl an Veranstaltungen und Ausstellungen statt im Gedenken an das Grauen und die vielen Millionen Opfer des Ersten Weltkrieges.

Auch aus unserer Gemeinde starben mindestens 117 Männer als Soldaten in den Kämpfen dieses Krieges. An sie erinnern zwei Steintafeln mit ihren Namen am Eingang unserer Kirche.

Im Anschluss finden sie die Namen aller, die auf diesen Tafeln verzeichnet sind. Vielleicht entdecken sie ja den einen oder anderen, der zu ihrer Familie gehörte.

Vielleicht haben Sie auch noch in Schubladen oder Kartons Fotos, Briefe, Zeitungsausschnitte – oder ähnliche Erinnerungen, die aus dieser Zeit stammen.

Pastor Klein und die Mitglieder des Kirchenrates würden sich freuen, wenn sie solche Erinnerungsstücke leihweise zur Verfügung stellen könnten. Wir planen, eine kleine Ausstellung zusam-

menzustellen, die in unserem Gemeindehaus gezeigt werden soll.

Wenn Sie etwas beitragen können oder Fragen haben, so wenden Sie sich bitte an Pastor Klein – Tel 51702720.

Die Namen der Männer, die als Soldaten im 1. Weltkrieg gestorben sind:

Christian Adams, Martin Ahlers, W. Aschermann, Adolf Baumann, Hnr. Baumann, Kurt Bechstädt, Alb. Bennecker, Heinr. Bennecker, Fritz Bernett, Eduard Blecher, K. Blendermann, W. Blendermann, H. Blendermann, K. Bömermann, Ernst Brand, Lüder Brau, Hermann Bunk, W. Debet-Ficke, Heinrich Diercks, Johann Diercks, Hugo Ehlers, Leo Ehrenberg, Carl Erbe, Karl Ficke, Heinr. Fortmann, Bernhard Frank, August Frenzel, Joh. Friedrichs, Carl Gätjen, Hermann Gätjen, Carl Gegner, Johann Gerdes, Ed. Gierlinski, Joh. Gierlinski, Georg Gloistein, Herm. Göhner, Joh. Grot-Johan, Hinrich Haake, Wern. Hagedorn, Wilh. Haumüller, C. Heissenbüttel, A. Hermersdorf, Carl Hinte, Ludwig Hinte, Wilhelm Hinte, Heinr. Hoenen, H. Hüsemann, Heinrich Hustedt, C. Hüvermann, Heinrich Ihmels, Johann Jürgens, Karl Kampka, August Kasten, Heinr. Klaucke, Johann

Knübel, Hinrich Knübel, Heinrich Köhler, Emil Köhler, Karl Köper, Otto Krass, Karl Kröger, Johann Krüger, Wilhelm Krüger, Johann Kührner, August Küttner, Bernh. Lohmüller, Lüder Maake, Friedr. Mäckert, Wilhelm Meier, Carl Menke, Heinrich Metz, Diedrich Meyer, Hinrich Meyer, Chr. Michelsen, Carl Müller, Wilhelm Müller, Hinrich Müller, Emil Oge, Fritz Oker, Lüder Oltmann, Diedrich Oltmann,

Ernst Oppermann, Carl Pahlmeyer, Hinrich Prigge, Jürgen Prigge, Herm. Reinhardt, Hermann Schaub, Herm. Schierhorst, Max Schlätzer, Carl Schmidt, Berh. Schreiber, H. Schuhmacher, Fritz Schulken, Bernh. Schulken, Georg Schulken, Rich. Schulze, Carsten Schuur, Karl Schwarz, Johann Seebeck, Jürgen Seebeck, Hinrich Seebeck, E. Siedenburg, Johann Specht, Hermann Stelling, Erich Stemshorn,



„50 Jahre nach Ausbruch des 1. Weltkrieges verstehen wir die Namen der Toten aller Kriege als Mahnung dazu, nicht nachzulassen im Einsatz für Frieden und Versöhnung.“
(Zusatzschild des Kirchenrates unter den Gedenktafeln am Eingang zur Kirche)

Foto: Klein

Demenz-Informationsveranstaltungen in Blumenthal

Menschen mit Demenz leben mit uns als Nachbarinnen und Nachbarn. Wir begegnen ihnen in Geschäften, Banken, im Friseursalon und bei Veranstaltungen in der Gemeinde, in Bus und Bahn. Es ist manchmal nicht einfach, wenn ein Mensch mit Demenz Zeit oder Hilfe bei der Orientierung braucht.

Wie begegnen wir Menschen mit Demenz? Was können wir tun?

Der Runde Tisch „Älter werden in Blumenthal“ hat sich zum Ziel gesetzt, über die Krankheit zu informieren, um für die Belange von Menschen mit Demenz zu sensibilisieren. Es wurde eine Veranstaltungsreihe mit unterschiedlichen Schwerpunkten initiiert. Diese Vorträge sollen dazu beitragen, für Menschen mit Demenz ein aufmerksames Umfeld zu schaffen und über die Krankheit miteinander ins Gespräch zu kommen. Zwei Veranstaltungen möchte ich Ihnen heute vorstellen, weitere werden folgen:

Mittwoch, 23. April 2014, 18-20 Uhr

Frau Dr. Beate Hüttemann, Fachärztin für Psychiatrie und Neurologie, wird das Krankheitsbild Demenz erklären und auf Ursachen, Diagnostik u. The-

rapiemöglichkeiten eingehen.

Anschließend wird Frau Fabienne Herrmann vom Pflegestützpunkt Bremen Nord die gesetzlichen Leistungen der Pflegeversicherung bei Demenz vorstellen.

Ev.-luth. Martin-Luther-Gemeinde in Bremen-Blumenthal, Wigmodistraße 33

Dienstag, 20. Mai 2014, 18-20 Uhr

Wie sich das Leben der Betroffenen und Angehörigen im Krankheitsverlauf verändern kann, erläutert die Psychologin Frau Tanja Meier von der Demenz Informations- und Koordinationsstelle. In dem Vortrag werden verschiedene Demenzerkrankungen erklärt und ihre Auswirkungen auf die Betroffenen und ihre Familien beschrieben. Anschließend wird Frau Fabienne Herrmann vom Pflegestützpunkt Bremen Nord die gesetzlichen Leistungen der Pflegeversicherung bei Demenz vorstellen.

Ev.-luth. Kirchengemeinde Paul-Gerhardt Rönnebeck-Farge, Lichtblickstraße 7

Beide Veranstaltungen sind kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Ich freue mich auf Sie!

Tapetenwechsel - Urlaub ohne Koffer

... für ältere Menschen vom **27. August bis 31. August 2014** im Evangelischen Diakonissenmutterhaus Bremen

Urlaub ohne Koffer bedeutet, sich fünf Tage in der schönen Umgebung des Evangelischen Diakonissenmutterhauses Bremen zu erholen und ein abwechslungsreiches Programm zu genießen, aber abends wieder im eigenen Bett zu schlafen - ohne Kofferpacken und anstrengende Reisevorbereitungen.

An fünf Tagen, jeweils von ca. 10.00-17.00 Uhr, werden die Urlaubsgäste morgens abgeholt und am Abend wieder nach Hause gebracht. Das Programmangebot umfasst neben gemeinsamen Aktivitäten, Spaziergängen und Unterhaltungen gemeinsames Mittagessen und Kaffeetrinken.



Grafik: Pfeffer

Außerdem besteht die Mög-

lichkeit, einen Mittagsschlaf zu halten.



Grafik: Müller

Die Kosten betragen € 120,00 und beinhalten das Programm inklusive Fahrtkosten, Eintrittsgelder und Mahlzeiten.

Veranstaltet wird der Urlaub vom Evangelischen Diakonissenmutterhaus, der Fachstelle „Alter“ und mehreren Evangelischen Kirchengemeinden.

Eine Anmeldung ist erforderlich bis zum **27. Juni 2014**. Es stehen 15 Plätze zur Verfügung.

Informationen dazu und Anmeldung bei:

Andrea Hecht
Seniorenbegegnungsstätte
Tel. 0421 60 96 902

Karin Buß
Aufsuchende Altenarbeit Blumenthal
Tel. 0421 69 67 64 58

Blumenthaler Frühstücksrunde

Liebe Gemeindemitglieder, wir freuen uns, Ihnen die nächsten 3 Themen für die Blumenthaler Frühstücksrunde vorstellen zu können:

Mittwoch 5. März: Die BSAG informiert

Der Pressesprecher der BSAG ist heute zu Gast. Jens-Christian Meyer hat viele Informationen im Gepäck, z.B. über Fahrkartenautomaten, BOB oder MIA. Herr Meyer steht Ihnen auch für Fragen zur Verfügung.

Mittwoch 9. April: "Wenn die Gelenke schmerzen..."

Gelenk- und Gliederschmerzen schränken unser Wohlbefinden erheblich ein. Was passiert im Körper, wenn jede Bewegung zur Qual wird und Sie selbst in der Nacht vor Schmerzen nicht mehr durchschlafen können? Über dieses Krankheitsbild, die Ursachen und Therapiemöglichkeiten wird Priv.-Doz. Dr. Friedrich Neudeck vom Klinikum Bremen-Nord nach unserem

gemeinsamen Frühstück referieren.

Mittwoch 7. Mai: Der ambulante Hospiz-Dienst stellt sich vor

Der ambulante Hospiz-Dienst Bremen-Nord begleitet Schwerstkranke und sterbende Menschen auf ihrem letzten Weg sowie auch deren Angehörige und Freunde. Die erste Vorsitzende Andrea Herrmann wird heute im Rahmen der Blumenthaler Frühstücksrunde über ihre so wichtige Arbeit berichten.

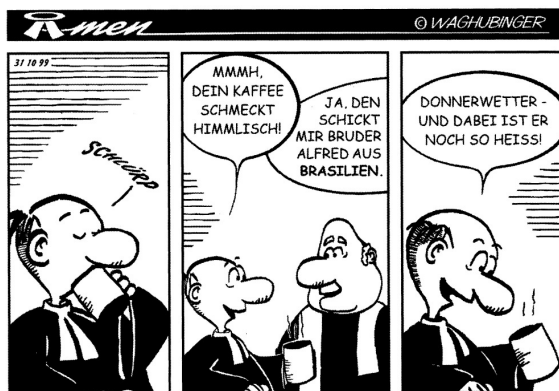
Alle Veranstaltungen finden in der Martin-Luther-Gemeinde, Wigmodistraße 33 statt, beginnen jeweils um 10.00 Uhr mit einem leckeren Frühstück und enden gegen 12.00 Uhr.

Kosten: 3,- EUR, bitte melden Sie sich rechtzeitig verbindlich an. Auf rechtzeitige Anfrage ist ein kostenloser Fahrdienst möglich. Über Spenden freuen wir uns.

Herzliche Grüße

Andrea Hecht Tel.: 6096902
Begegnungsstätte

Karin Buß Tel.: 69676458
Aufsuchende Altenarbeit





Frühstück 60+

An den folgenden Terminen laden wir wieder ganz herzlich zum geselligen Frühstück ein. Wir beginnen jeweils um **10 Uhr** mit einer Andacht und widmen uns dann, neben Kaffee/Tee, sowie Brötchen mit Wurst, Käse, Quark und Marmelade, einem bestimmten Thema:

Freitag, 14. März **„Was bringt mir mein Schwerbehindertenausweis?“**

Wie läuft das Antragsverfahren? Welche Bedeutung haben die Merkzeichen? Diese und andere Fragen beantwortet Frank Wallbaum v. Amt für Versorgung und Integration Bremen und wird darüber referieren.

Freitag, 25. April **„Was ist ein Hausnotruf?“**

Wie funktioniert das eigentlich? Herr Stefan Scherping von den „Johannitern“ wird dies anhand eines Gerätes anschaulich erläutern und steht für Fragen zur Verfügung..

Freitag, 23. Mai **Alles neu macht der Mai!**

Mal sehen, was es in diesem Mai alles Neu gemacht wird. Wir entdecken Altes im Neuen und Neues in Altem.

Was war schon immer so und was gab es so noch nie?

Gegen 12 Uhr enden unsere gemeinsamen Vormittage. Lassen Sie sich doch auch einladen, zusammen mit anderen zu frühstücken, zu lachen, zu singen, zu ...

Damit wir wissen, wie viele Brötchen wir benötigen, melden Sie sich bitte bis jeweils Mittwoch vorher im Gemeindebüro (Tel.: 51702727) an.

Seniorengymnastik

Freitags um 10 Uhr - wenn kein Seniorenfrühstück stattfindet - heißt es: Bewegung hält fit!

Ein knappes Dutzend Teilnehmer ist inzwischen regelmäßig und mit Spaß dabei.

Die Übungen sind leicht bis anspruchsvoll und jede/r macht es so, wie sie/er kann.

Manfred Meier freut sich auf Sie!

Die nächsten Termine sind:

07.03., 21.03., 28.03.,

04.04., 11.04.,

02.05., 09.05., 16.05., 30.05.



Unsere Gemeinde lädt alle, die im Jahr 1964 und 1954 konfirmiert wurden, zur Feier der **Goldenen bzw. Diamantenen Konfirmation** am Sonntag, dem **28. September 2014**, in die Kirche ein. Wir freuen uns, wenn möglichst viele Jubilarinnen und Jubilare dabei sein können.

Wir bitten Sie herzlich darum, nicht auf eine Einladung zu warten, sondern sich selbst und ggf. weitere Personen möglichst bald im Gemeindebüro anzumelden (Tel. 51702727). Bitte informieren Sie auch diejenigen aus Ihrem Konfirmationsjahrgang, die unseren Gemeindebrief nicht erhalten (weil sie z.B. weggezogen sind). Auch wenn sie als heutiges Gemeindeglied andernorts konfirmiert wurden, dort aber nicht mit feiern können, sind sie herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Wir treffen uns im Gemeindehaus um 9.30 Uhr und werden dann – nach einem Fototermin - gemeinsam in die Kirche einziehen. Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr. In diesem Gottesdienst werden wir auch derjenigen aus Ihren Konfir-

mandenjahrgängen gedenken, die bereits verstorben sind.

Im Anschluss an den Gottesdienst treffen wir uns zu einer Tasse Kaffee/Tee im Gemeindehaus (neben der Kirche), um Berichte und Erfahrungen darüber auszutauschen, wie es jedem/jeder in den zurückliegenden Jahren ergangen ist.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen besteht die Möglichkeit, dass wir einen kleinen „Verdauungsspaziergang“ durch den neu gestalteten Wätjens Park machen, Haus Blomendal besuchen und/oder durch Blumenthal bummeln und vielleicht Orte gemeinsamer Erinnerungen und Erlebnisse wieder entdecken.

Um 15.30 Uhr treffen wir uns im Gemeindehaus, um bei Kaffee und Kuchen einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen.

Wer sich angemeldet hat, wird rechtzeitig über das genaue Programm des Tages informiert werden.

Die Namen der 1964 in unserer Kirche

Goldene/Diamantene Konfirmation

Biskup	Hans-Jürgen
Blöcker	Georg
Buse	Norbert
Czysty	Heiko
Dodt	Martin
Döge	Klaus
Fangmeyer	Hans-Joachim
Feldmann	Wilhelm
Grahl	Friedhelm
Gusy	Wolfgang
Hedeler	Harry
Heib	Emil
Hopf	Karl Hilmar
Immor	Fritz
Kessner	Johann
Köpke	Dietrich
Kubesch	Rolf
Menge	Kürt
Mensendiek	Werner
Olszok	Werner
Pache	Günter
Petereit	Dieter
Rathjen	Ludwig
Rauschendorf	Carl
Röben	Jan Frieder
Sasse	Reinhold
Stalling	Klaus
Ungereit	Thomas
Woitzel	Hans-Jürgen
Wüste	Rainer



Wüste	Irmgard
Funke	Gisela
Hedeler	Herma
Heib	Helga
Herkner	Lieselotte
Höfle	Susanne
Hornich	Marlies
Horstmann	Annegret
Kathmann	Friedegunde
Konzok	Gabriele
Kruse	Ursula
Lemmerz	Evelyn
Mewes	Brigitte
Reinemann	Gudrun
Reschke	Beate
Riemann	Ingeborg
Rubach	Ingrid
Rüst	Angelika
Sänger	Gertrud
Sasse	Dagmar
Schenkel	Lotte
Schulken	Annegret
Schulken	Renate
Wagner	Danella
Wilksen	Ruth



Die im Jahr **1954** Konfirmierten mögen sich bitte im Gemeindebüro (Tel.: 51 70 27 27) melden.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

März

01.03.	Adolf	Wünsch	80
02.03.	Dieter	Kretzschmar	82
04.03.	Karl-Jürgen	List	82
04.03.	Wilma	Lemmerz	84
06.03.	Ella	Specketer	86
06.03.	Heinrich	Osterloh	88
09.03.	Manfred	Haneberg	81
12.03.	Irma	Trykowski	83
13.03.	Helga	Peinemann	91
14.03.	Karl	Holle	81
14.03.	Rudolf	Trykowski	82
14.03.	Senta	Küttner	85
15.03.	Anna	Horstmann	93
17.03.	Emanuel	Paul	82
21.03.	Karl Heinrich	Joost	70
26.03.	Hertha	Hinte	87
27.03.	Lotte	Fischer	91



April

04.04.	Horst	Meier	81
05.04.	Margarete	Singhof	91
06.04.	Frieda	Hauke	90
08.04.	Elsa	Kelch	85
08.04.	Martha	Meyer	91
10.04.	Rolf	Mangels	86
16.04.	Bernd	Möller	70

Wir veröffentlichen in dieser Liste die Namen derjenigen Geburtstagskinder, die in diesen Monaten 70, 75, 80 Jahre und älter werden.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

19.04.	Gisela	Ellmers	80
19.04.	Peter	Ramsauer	83
23.04.	Heinz Otto	Peinemann	92
24.04.	Harald	Sasse	75
26.04.	Horst Dieter	Carl	81
27.04.	Ida	Tietze	89
28.04.	Annegret	Bartelt	89
29.04.	Ingeborg	Mangels	85

Mai

03.05.	Ingeburg	Scherdin	81
03.05.	Helga	Wesemann	84
08.05.	Inge	Renken	81
10.05.	Margarete	Isemann	83
11.05.	Inge	Mohr	75
13.05.	Franz	Kok	81
14.05.	Ernst Adolf	Lambrecht	82
16.05.	Günter	Bartelt	82
17.05.	Elke	Henrich	70
18.05.	Lisa	Sasse	88
20.05.	Elke	Gansbiller	70
20.05.	Johann	Okuniek	91
22.05.	Ingrid	Barann	80
25.05.	Sigrid	Meirich	80
25.05.	Horst	Peuckert	81
26.05.	Gustav	Raute	75
27.05.	Renate	Szyszka	75
28.05.	Magnus	Bleeke	91



Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Name an dieser Stelle erscheint, rufen Sie uns bitte im Gemeindebüro unter der Telefonnummer 51 70 27 27 an.



Taufen:

Leoni Ortwerth
Tom Lucas Menzel
Marius Kirchhoff



Foto: Lotz



Bestattungen:

Heinrich Woyke, 77 Jahre
Hans-Joachim Dorno, 71 Jahre
Peter Mohr, 70 Jahre
Meike Gorr, geb. Schwarting, 74 Jahre
Rita Riedl, geb. Christoffers, 84 Jahre

Spenden und Kollekten

Kollekten in den Monaten November, Dezember 2013, Januar 2014:

	Euro	
03.11.2013	Flüchtlingsarbeit in der Gemeinde	77,61
10.11.2013	Flüchtlingsarbeit in der Gemeinde	67,70
17.11.2013	Diakonie Katastrophenhilfe	84,07
24.11.2013	Diakonie Katastrophenhilfe	239,27
01.12.2013	Brot für die Welt	71,30
08.12.2013	Verwaiste Eltern e. V.	526,32
15.12.2013	Brot für die Welt	47,50
22.12.2013	Brot für die Welt	311,60
24.+26.12.2013	Brot für die Welt	1.999,74
31.12.2013	Brot für die Welt	89,80
05.01.2014	Diakonie der Gemeinde	55,90
12.01.2014	Diakonie der Gemeinde	58,92
19.01.2014	Diakonie der Gemeinde	68,95
26.01.2014	Diakonie der Gemeinde	87,42

Spenden und Beiträge in den Monaten November, Dezember 2013, Januar 2014:

Gemeindearbeit	1.970,00
Gemeindebrief	1.170,11
Kirchenmusik	364,36
Geschirr/Besteck	520,00
Umweltarbeit	250,00
Gemeindeentwicklung Blumenthal 2020	61,00

Allen Spendern sei herzlich gedankt!



Grafik: Pfeffer

Terminübersicht

März

03.03., 08.15 Uhr: Café der Begegnung
06.03., 10.00 Uhr: Bibelgesprächskreis
07.03., 10.00 Uhr: Seniorengymnastik
07.03., 18.00 Uhr: Weltgebetstag
14.03., 10.00 Uhr: Seniorenfrühstück
21.03., 10.00 Uhr: Seniorengymnastik
20.03., 10.00 Uhr: Bibelgesprächskreis
26.03., 15.30 Uhr: Osterbasteln
28.03., 10.00 Uhr: Seniorengymnastik
31.03., 08.15 Uhr: Café der Begegnung

April

03.04., 10.00 Uhr: Bibelgesprächskreis
04.04., 10.00 Uhr: Seniorengymnastik
11.04., 10.00 Uhr: Seniorengymnastik
17.04., 10.00 Uhr: Bibelgesprächskreis
24.06., 10.00 Uhr: Bibelgesprächskreis
25.04., 10.00 Uhr: Seniorenfrühstück
27.04., 10.00 Uhr: Konventsversammlung

Mai

02.05., 10.00 Uhr: Seniorengymnastik
05.05., 08.15 Uhr: Café der Begegnung
07.05., 19.30 Uhr: Plattdeutscher Abend
08.05., 10.00 Uhr: Bibelgesprächskreis
09.05., 10.00 Uhr: Seniorengymnastik
16.05., 10.00 Uhr: Seniorengymnastik
22.05., 10.00 Uhr: Bibelgesprächskreis
23.05., 10.00 Uhr: Seniorenfrühstück
30.05., 10.00 Uhr: Seniorengymnastik

NeuerChorBlumenthal

dienstags 19.45 Uhr

Jugendchor:

montags 18.30 Uhr

Flötenkreis:

montags, 17.30 Uhr

Frauentreff:

14täglich mittwochs, 15 Uhr
Annegret Feldmann, Tel. 60 80 29

Unterricht für Trompete und Posaune:

- **Jungbläser:** freitags ab 18:30
Uhr u. n. Absprache

- **Posaunenchor:** freitags, 20 Uhr
Andreas Kettmann,
Tel. 6 09 83 80

Anonyme Alkoholiker, Alanon-Gruppe:

dienstags, 19.30 Uhr

Guttempler:

montags
Vorbesprechungsgruppe:
18.15 Uhr
Hauptgruppe: 19.45 Uhr

Gemeinsam gegen Glücks- spielsucht e.V.:

donnerstags, 19-21 Uhr
info@ggg-bremen-nord.de
www.ggg-bremen-nord.de

**Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde
Bremen-Blumenthal**

Landrat-Christians-Straße 78, 28779 Bremen
www.refo-blumenthal.de



Pastor / Kirchenratsvorsitzender	Ulrich Klein pastor@refo-blumenthal.de Tel.: 51 70 27 20	
Konventsvorsitzende	Ulrike Katenkamp	
Diakonin	Kathrin Müller jugend.blumenthal-farge@kirche-bremen.de	Tel.: 51 70 27 28
Gemeindebüro Mo., Di., Do., Fr.: 9 - 12 Uhr Mi.: 15 - 18 Uhr	Tel.: 51702727 Ilka Geier (buero.blumenthal-farge@kirche-bremen.de) Karin Kiupel (buero@refo-blumenthal.de)	Fax.: 51702737 
Friedhofsangelegenheiten	Karin Wagner friedhoefe.blumenthal@kirche-bremen.de	Tel.: 51702722
Aufsuchende Altenarbeit	Karin Buß buss@kirche-bremen.de	Tel.: 69 67 64 58
Küster	Romulus Porime	Tel.: 51702727
Kindergarten „Haus Blomental“ Auestraße 9a, 28779 Bremen	Ute Brost (Leiterin) kita.blumenthal@kirche-bremen.de	Tel.: 60 15 57

Bankverbindung: Konto Nr. 6000285 BLZ 29050101 Sparkasse Bremen

Herausgeber: Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Bremen-Blumenthal
Redaktion: Ulrich Klein, Ute Rössig, Brigitte Luttkus (Layout; v.i.S.d.P.)
Druck: DigitalDruck im document center, Hermann-Fortmann-Str. 19, 28759 Bremen,
Tel.: 667080, www.docucenter.de
Titellogo: BEK

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: **09.05.2014**

**Kirchenmusik in Blumenthal
+ Rönnebeck - Farge
März - Mai 2014**

Sonntag, 16. März Reformierte Gemeinde Farge
12.30 Uhr

Orgelmatinee

Mit Musik von Samuel Scheidt bis J.S. Bach

Freitag, 28. März Martin-Luther-Gemeinde Blumenthal
19.30 Gemeindesaal

Klassik Pur, einmal anders

Mit Musik aus Lied und Oper

mit: Larissa Reuter-Schröder, Sopran
Andreas Kettmann, Klavier
Arnd Zeigler, Moderation (Stadionsprecher Werder Bremen)

Eintritt 10,- € (ermäßigt 7,50 €)
Vorverkauf ab 1. März im Kirchenbüro

Samstag, 3. Mai Martin-Luther-Gemeinde Blumenthal
19.30 Uhr Kirche

Chorkonzert

Mit dem Gastchor „Hlalol“ aus Tabor, Tschechien

Sonntag, 18. Mai Reformierte Gemeinde Blumenthal
17.00 Uhr Gemeindesaal

Klavierabend

Mit Musik von J.S. Bach, W.A. Mozart, L. v. Beethoven
Andreas Kettmann, Klavier